

NEWS · FASHION · BUSINESS



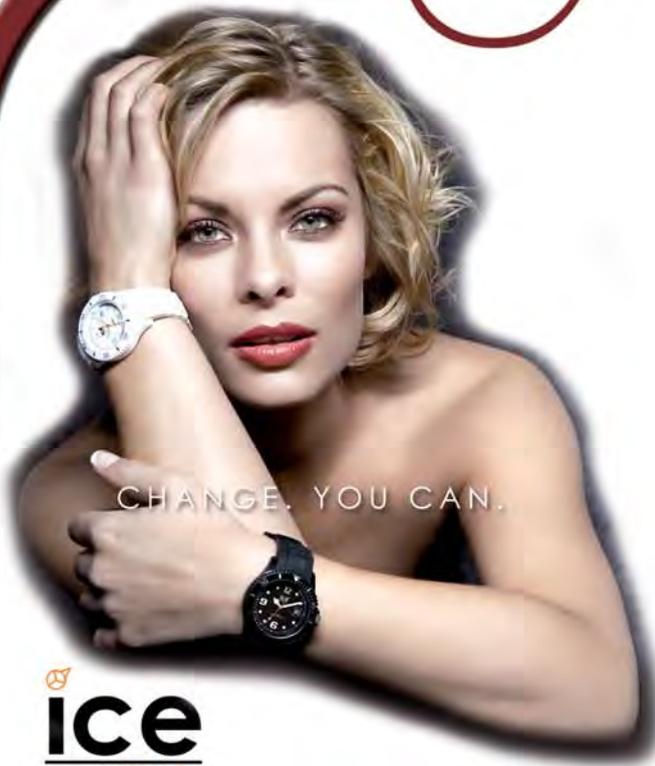
Ausgabe Oktober 2012

**MOIEN** NORDSTAD  
**Land a Leit**

**AKAFSWELT  
KULTUR A LIEWENSART**

# Bigor

## BIJOUTERIES



**Ice**  
watch



**SWAROVSKI**

**PANDORA**  
UNFORGETTABLE MOMENTS



una storia

*Ti Sento*  
Milano



Ouverture  
Novembre  
2012

**la Belle Étoile**  
SHOPPING CENTER

**CITY**  
CONCORDE  
SHOPPING CENTER  
www.concorde.lu

**TOPAZE**  
SHOPPING CENTER

**SHOPPING**  
**cora**

**Cactus**

**Walfer**  
shopping center

Route d'Arlon  
L-8050 Bertrange  
Tél. 00352/26 31 08 04

80, Route de Longwy  
L-8060 Bertrange  
Tél. 00352/26 25 87 66

Route de Colmar-Berg  
L-7525 Mersch  
Tél. 00352/26 32 09 70

Route d'Arlon, 220  
B-6780 Messancy  
Tél. 0032/63 38 38 04

37, Rue de la Piscine  
L-8508 Redange  
Tél. 00352/26 62 08 17

2 rue des Romains,  
L-7264 Walferdange

# Herbstzeit

Bunte Wälder als Kulisse



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

wenn Sie Gäste zu einem Essen à la carte einladen, werden Sie in viele glückliche Gesichter blicken, denn jeder Ihrer Gäste kann aus-suchen, was ihm wirklich schmeckt. Die meisten Menschen wissen eine derartige Flexibilität aber auch in ganz anderer Hinsicht zu schät-zen. Und gerade jetzt im Herbst fragt man sich noch genauer, wofür es sich eigentlich lohnt, das Haus zu verlassen.

Der Indian Summer und die facettenreiche Region rund um Nordstad üben eine Magnetfunktion aus, haben einiges zu bieten und locken mit allerlei Veranstaltungen und Märkten, besonderen Shopper-lebnissen, Genüssen aus der heimischen Küche, Geselligkeit und Zeit für Kultur. Das bedeutet, rund um die sechs Nordstadgemeinden wird genauso viel Flexibilität wie bei einem Essen à la carte geboten. Außerdem in dieser Ausgabe: Jede Menge Gespräche mit interes-san-ten Menschen – vom Projekt-Manager Jean-Marc Friederici über Prof. Dr. Schubert vom Centre Hospitalier du Nord bis hin zum Vorsitzen-der der Touristinfo Ettelbrück, Jean Hirt.

Aber lesen Sie selbst und genießen Sie mit uns den tollen Herbst.

Herzlichst, Ihre Claudia Kania-Schneider und das Moien-Team.

Der Herbst ist immer  
unsere schönste Zeit.  
Johann Wolfgang von Goethe

PARQUET

**BÖHM**

# Auf gesundem Boden wächst die Zukunft



© editions-ckkgmx.de

# INHALT



Foto: unvertorben-fotolia.com

Editorial	3
Impressum	5
Interview mit Jean-Marc Friederici	6
Interview mit Prof. Dr. Schubert	8
Stad- a Vollekslaf Ettelbréck 2012	12
75 Joer Photo-Club Ettelbréck	14
Veranstaltungen im CAPE	16
Das Dach ist die Krone des Hauses	18
„Loscht op Ettelbréck“, Interview mit Jean Hirt	20
Schieren, Zone Industrielle	22
Diekirch, Kantonal- und Distriktshauptort	24
Diekirch, MH(s)D–Musée d’ Histoire(s)	26
Diekirch, Place de la Libération	28
Klammschoul	30
Den „Nordpool“, är Schwämm zu Colmer-Bierg	32
Erpeldingen, im Herzen der „Nordstad“	34

## Herausgeber, Verlag

Editions CKK s.à.r.l.  
 Claudia Kania-Schneider GF  
 9, Burer Millen, L-6661 Born  
 Telefon +3 52/26 74 33 14  
 Fax +3 52/26 74 33 15  
 E-Mail: info@editions-ckk.lu  
 www.editions-ckk.lu

## Redaktions-, Anzeigenleitung

Nadine Schröder (ins) wvtl.

## Anzeigenagentur

Medienservice s.à.r.l. Oliver Klein  
 Mobil +352/621 22 74 90

## Titel/Layout/Rechte/Gestaltung

Claudia Kania-Schneider©

## Quellenangaben, Bild und Text

Fotolia und siehe Inhalte

## Druck:

Imprimerie Faber, Mersch

Für die Veröffentlichung von Anzeigen und Beilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültigen Anzeigenpreisliste. Das Magazin wird kostenlos in einer Auflage von 30.000 Exemplaren in Luxemburg verteilt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausgeschlossen. Terminveröffentlichungen ohne Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages wieder. Nachdruck von Fotos, Berichten, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte für die vom Verlag konzipierten Beiträge, Anzeigen liegen beim Verlag.



# Interview

Jean-Marc Friederici  
Project-Manager

Durch die Nordstad-Konvention im Jahre 2006 fiel der Startschuss auf politischer Bühne für eine gemeinsame Sache – ein neues Mittelzentrum im Land: NORDSTAD. Seit 2010 ist Jean-Marc Friederici Project-Manager. Wir sprachen mit ihm über die aktuellen Entwicklungen in der Nordstad.

**Moien:** Seit 15. September 2010 bekleiden Sie den Posten als Project-Manager; inwieweit konnten Sie das Projekt weiter entwickeln?

**Friederici:** Ich bin noch keine zwei Jahre im Amt, habe viele Projekte übernommen und vorangetrieben sowie neue ins Leben gerufen. Die wenigsten Projekte sind zu diesem Zeitpunkt wirklich abgeschlossen, sie sind gut vorangeschritten, aber eben noch nicht abgeschlossen. Zum Beispiel wurde die Nordstad-Energieberatung eingeführt, ein regionaler Energieberatungsstützpunkt, den „myenergy“ und „Energieagence“ partnerschaftlich mit den sechs Gemeinden betreibt. Eine eigens hierfür erstellte Broschüre wird im Oktober 2012 an alle Haushalte verteilt und ist auf der Nordstad.lu Internetseite online erhältlich. Hier wird den Bürgern eine Plattform rund um das Thema Bauen und Renovieren geboten. Das Hochwasserkonzept musste auf Grund des verfügbaren jährlichen Budgets auf drei Jahre aufgeteilt werden, bevor es nun in die Nordstad PAG's einfließen kann. Auch das Handbuch für Bauen und Planen in der Nordstad, eine City-Card inklusive Geschenkliste sowie der Ausbau von Freizeitangeboten sind Konzepte, die wir weiterentwickeln und vorantreiben werden. Weiterhin haben wir auf Landesebene eine Studie in Auftrag gegeben, um zu definieren was wir als ökonomisches Angebot, als Zugpferd in die Nordstad bekommen könnten. Diese Studie muss Seitens der Nordstad und des Staates analysiert und gefestigt werden damit wir uns Landesweit positionieren können. Außerdem arbeiten wir noch am PAG Intercommunal. Die sechs PAG's müssen laut Konvention inhaltlich so abgestimmt werden, daß sie später als ein gemeinsamer PAG funktionieren. Das bedeutet, es gibt gemeinsame Pläne, Tabellen und die „Étude préparatoire“ werden gemeinsam ausgearbeitet. Hier sind wir auf einem guten Weg.

**Moien:** Was ist aus Ihrer Sicht besonders wichtig, damit die Nordstad vorangetrieben wird?

**Friederici:** Es gilt Zusammen für eine lebensfreudige und gewachsene Region an einem Strang zu ziehen um auch in Zukunft nicht an Attrak-

tivität zu verlieren. Was mir sehr am Herzen liegt, ist eine kontinuierliche Marktbearbeitung für die erfolgreiche Etablierung von der Nordstad. Wir müssen viel aktiver werden. Wir haben zum Beispiel eine Marketingstudie durchgeführt und basierend auf Interviews eine Analyse erstellt, um unsere Stärken und Schwächen herauszukristallisieren. Daraufhin wurde ein Maßnahmen-Konzept erarbeitet. So findet in diesem Jahr erstmalig ein Businessforum für Unternehmer statt, womit wir auch im ökonomischen Bereich die nötigen Impulse senden können. Diese Plattform soll dann mit der Zeit immer mehr an Gewicht gewinnen. Der nächste Schritt wäre der Internet-Relaunch. Unser bestehender Internetauftritt ist nicht mehr zeitgemäß und muß optisch, technisch, funktionell und inhaltlich ganz neu aufbereitet und überarbeitet werden um so eine bürgerfreundlichere Plattform bereitzustellen.

**Moien:** Es gibt noch immer keine konkrete juristische Struktur, die Nordstad heißt. Wo ist das Verantwortungsgefühl der Politiker? Welche Entscheidungen müssen noch auf politischer Gemeindeebene getroffen werden?

**Friederici:** Die Nordstad Gemeinden hatten gehofft, dass sie die sogenannte Communautés urbaines als Struktur bekommen würden. Das Gesetzesprojekt ist aber auf Stadtratsebene gescheitert was uns vier wertvolle Jahre gekostet hat. Insofern hat das Comité Politique sich entschieden nun auf den Weg eines „Syndicat à vocation multiple“ zu gehen. Das bestehende Syndikat „ZANO“ wird hier die Basis stellen.

**Moien:** Im Hinblick auf das zukünftige „sanfte Mobilitätskonzept“ der Nordstad, soll die Rolle des Fahrrads nicht nur auf sportliche und touristische Aktivitäten begrenzt sein. Wann werden hier Akzente gesetzt?

**Friederici:** Verkehrstechnisch sind wir ein gutes Stück weiter gekommen und haben in den letzten zwei Jahren viel an einem Gesamtkonzept gearbeitet: aktuell das Projekt Bahnhof, das Mobilitätskonzept insgesamt oder das innovative Projekt „eMovin“. eMovin wird Ende des Jahres in

Kraft treten und umgesetzt werden. Jeder Bürger kann durch den Kauf eines Abonnements mit den Elektroautos und E-Bikes im Sharing System fahren. Wir sehen in diesem Konzept, welches hauptsächlich auf kürzere Distanzen innerhalb der Nordstad zielt, eine Erweiterung des bestehenden öffentlichen Verkehrsnetzes. Insgesamt werden sieben Bornen/Stationen mit jeweils zwei Autos und vier Fahrrädern in fünf Gemeinden eingerichtet. In einer ersten Phase werden 25, später bis zu 40 Elektroautos zum Einsatz kommen. Dies ist ein sehr innovatives Projekt, welches nicht nur zwei ökologische Fortbewegungsmittel miteinander vereint, im Sharing System funktioniert, sondern auch für das Image der Nordstad ein riesiges Potenzial birgt. Des Weiteren wird das Pilot-Projekt von Europa gefördert – Fördergelder gibt es von FEDER und von staatlicher Seite. Die Nordstad zeigt sich hier als innovativer ökologischer Vorreiter.

**Moien:** Die sechs Gemeinden der Nordstad und ihre Umgebung gelten als Wiege des Tourismus in Luxemburg. Aufgrund der landschaftlichen Qualitäten und kulturellen Angebote bieten sie ideale Voraussetzungen für eine starke touristische Entwicklung. Wie wichtig ist das „Nordstad- Projekt“ für den Tourismus?

**Friederici:** Der Begriff Nordstad wird wohl nicht ausschlaggebend sein für den Tourismus. Wir müssen es als Region schaffen, einen gemeinsamen Auftritt zu präsentieren, um mehr Touristen für die Region zu begeistern. Hierbei ist es besonders wichtig, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen und mit strategisch geplanten Investitionen an den richtigen Stellen positive Effekte erzielen.

Auch hier spielt die Elektromobilität eine Rolle. Sie bietet dem Touristen eine einfache und bequeme Fortbewegungsmöglichkeit. Es ist der Nordstad auch daran gelegen die Campingplätze in dieses Konzept mit einzubinden. Natürlich gibt es noch weitere Projekte im Bereich des Tourismus die der Marketingstudie resultieren. Mir ist wichtig, dass alles was wir tun mit Augenmaß geschieht. Es lohnt sich auf jeden Fall, touristische Themen offensiv zu besetzen und touristische Kampagnen zu fahren, die ja immer und ein Stück weit Imagekampagnen sind und sein sollen. Denn im Kern geht es um eine Schärfung und klare Konturierung des touristischen Profils der Region.

**Moien:** Herr Friederici recht herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.



**WICKLER**

- Travaux publics et privés
- Fourniture et répanage de tous liants
- Enrobés hydrocarbonés
- Fourniture de béton
- Travaux de schlammage et de raclage
- Achat et vente de terrains pour lotissements
- Sciage – forage – carottage béton & béton armé

63, Zone industrielle • Tél. 808166-1 • Fax 809447 • L-9099 INGELDORF  
E-mail: info@wickler.lu • www.wickler.lu

## Interview mit Prof. Dr. Schubert



Prof. Dr. Schubert

Luxemburg verfügt über ein vorbildliches Gesundheitswesen. Und dies gilt nicht nur für die Hauptstadt des Landes. Die gesamte Bevölkerung im Norden des Landes profitiert von der Mission und Vision des Centre Hospitalier du Nord. Im Interview beantwortet Prof. Dr. Schubert uns einige wichtige Fragen zum Thema verantwortungsvolle Gesundheitsversorgung in der Region.

**Moien:** Prof. Dr. Schubert, Sie haben vor allem den Auftrag, 90.000 Bürger im Norden des Landes stationär und teilstationär zu versorgen. Wie wird das Spektrum der Grundversorgung sichergestellt?

**Prof. Dr. Schubert:** Das CHdN ist aus der Fusion der Clinique St Joseph und dem Hôpital St Louis hervorgegangen. Das dazu er-

forderliche Gesetz wurde 2009 verabschiedet und im Januar 2010 nahm das CHdN als regionales Versorgungszentrum seine Arbeit auf. Das Spektrum der Grundversorgung wird jeweils an den zwei bereits erwähnten Standorten durch die Abteilungen Innere Medizin und Allgemeine Chirurgie auf ähnlichem Niveau abgedeckt und wohnortnah sichergestellt. Die Schwerpunktversorgung wird an

einem Standort gebündelt und ist vernetzt mit nationalen Zentren sowie Universitätskliniken. Am Standort in Ettelbruck gibt es über die reine Grundversorgung hinaus eine ganze Reihe spezialisierter, medizinischer Fachgebiete. Zusätzlich gehört die Versorgung von Schwerverletzten und Schlaganfallpatienten rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zum Aufgabenschwerpunkt des Standorts Ettelbruck.

**Moien:** Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen Fachärzten und Generalisten an den verschiedenen Standorten?

**Prof. Dr. Schubert:** Die Art der Zusammenarbeit ist grundsätzlich gleich und unterscheidet sich nicht in Abhängigkeit vom Standort. In der direkten Patientenversorgung gehören die Generalisten im Norden neben Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten zu unseren wichtigsten Kooperationspartnern. Wir haben regelmäßig Treffen mit den Generalisten, um die Zusammenarbeit zu optimieren und zu vereinfachen. Beispielhafte Themen, an denen wir arbeiten sind der zeitnahe Versand von Kurzbefunden, bevorzugte Behandlung von Terminanfragen oder die Möglichkeit, auf elektronischem Weg in das Dossier des überwiesenen Patienten Einblick zu nehmen.

Etwa 4-6 mal im Jahr laden wir die Generalisten zu Informations- und Fortbildungsveranstaltungen ein. Das gemeinsame Ziel besteht letztlich darin, in einer gut abgestimmten Arbeitsteilung den Bürgern im Norden eine qualitativ hochwertige wohnortnahe Versorgung anbieten zu können, die zugleich mit den öffentlichen Ressourcen verantwortungsvoll umgeht.

**Moien:** Der Gesundheitsmarkt ist im Umbruch. Durch ständig steigende Gesundheitsausgaben hat sich der Investitionsspielraum für Krankenhäuser und Ärzte verengt, während Qualitätsansprüche an die Behandlung sehr hoch bleiben – ein Dilemma, das sich weiter verschärft. Auch die ökonomischen und demografischen Herausforderungen werden eher noch zunehmen. Wird ein Umdenken im Gesundheitswesen mit allen Beteiligten erforderlich?

**Prof. Dr. Schubert:** Ja natürlich, auch für Luxemburg wird ein Umdenken erforderlich sein, denn auch hier werden die Grenzen öffentlicher Ressourcen deutlich spürbar; wenn auch im europäischen Vergleich auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Schaut man sich die Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben an, liegt Luxemburg nach wie vor mit der Schweiz und Norwegen an der Spitze. Trotzdem ist Luxemburg in einer ähnlichen Situation, wie viele andere Länder

in Westeuropa – die regelmäßigen Kostensteigerungen müssen begrenzt werden und Synergiepotenziale zwischen den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen müssen stärker ausgeschöpft werden. Hinzu kommt, dass die Spezialisierung in der Medizin unaufhaltsam weiter voran schreitet, so dass nicht mehr jeder Leistungserbringer alles auf gleich hohem Niveau anbieten kann, sondern sinnvolle Konzentrationen von Versorgungszentren geschaffen werden müssen.

Diese einsetzenden Veränderungsprozesse machen sich natürlich auch in unseren Häusern bemerkbar und lösen viele Diskussionen aus. Es kann nicht mehr alles so bleiben wie es war und Veränderungsbereitschaft und Flexibilität werden national, regional und lokal nötig sein, um die Anpassungen im Interesse der Bevölkerung zu meistern.

Konkret heisst dies, dass wir stärker als bisher auf Effizienz und Effektivität in der Nutzung der vorhandenen Potenziale (Gebäude, technische Ausstattung und Personal) achten müssen. Das ist al-

**lalux**<sup>+</sup>  
ASSURANCES

**DKV**  
Luxembourg

**APROBAT**  
lalux-assurances

**meng** Versécherung

**Michel Deckenbrunnen**

**Agent Général**

**LA LUXEMBOURGEOISE**

**Societe Anonyme d'Assurances**

**Rue de Bastogne**

**L-9010 Ettelbrück**

**Tél. 81 02 29**

**Fax 81 05 61**

**Gsm 621 18 40 65**

**michel.deckenbrunnen@lalux.lu**



lerdings eine Diskussion, die zusammen mit den politischen Verantwortlichen geführt werden muss, beginnend mit der Gestaltung des zukünftigen Plan Hospitalier, der gerade im Augenblick entwickelt wird. Hinzu kommt die berechtigte Forderung nach mehr Transparenz. Weit über 90 Prozent der in unserem Gesundheitswesen zur Verfügung stehenden Mittel sind öffentlich finanzierte Gelder und die Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren, wofür diese Gelder eingesetzt werden. Und wenn man für die Budgetverhandlung 2013/2014 im Augenblick 812 bzw. 836 Mio. € veranschlagt, muss man sich fragen dürfen, werden diese Mittel effizient eingesetzt oder ganz konkret: „Wird eine gewünschte Investition eine bessere Versorgung gewährleisten und für die richtigen, wichtigen Zwecke eingesetzt?“

Solche Fragen stellt man sich üblicherweise erst dann, wenn auf einmal Grenzen spürbar geworden sind und ein merklicher Kostendruck vorhanden ist, der zum Nachdenken zwingt. Richtig eingebettet geht von Veränderungs- oder „Leidens-„druck häufig Optimierung und Innovation zum Nutzen aller aus. Es muss also nicht in Frustration und Resignation enden, wenn es mal nicht mehr so weiter geht wie bisher.

**Moien:** Sie sprechen den zunehmenden Kostendruck an. Trotzdem ist die Arbeit des CHdN durch eine konsequent auf den Patienten ausgerichtete, multiprofessionelle Versorgung gekennzeichnet. Wie kann CHdN den Fokus auf Qualität setzen und trotzdem am Markt bestehen?

**Prof. Dr. Schubert:** Die Frage ist in dieser Form ein bisschen falsch formuliert, da sie einen Widerspruch impliziert, wo meiner Einschätzung keiner sein muss. Wenn ein Krankenhaus es schafft, eine konsequente patientenorientierte und multiprofessionelle Versorgung rund um die Uhr an allen Tagen zu gewährleisten, wird es immer am „Markt“ bestehen. Anders ausgedrückt, wer es nicht schafft, einen nachhaltigen Nutzen beim Patienten zu erzeugen, verliert seine Existenzberechtigung. Patientenorientierung ist eine wesentliche Facette für die Versorgungsqualität – natürlich

neben der Effektivität und Angemessenheit der durchgeführten Behandlungsmaßnahmen. Das hat sicher auch etwas mit den verfügbaren Ressourcen zu tun. Angenommen wir hätten kein Personal mehr oder wären dramatisch unterbesetzt, dann könnten wir diesen hohen Anspruch nicht mehr erfüllen.

Mittelfristig sehen wir zwar, dass Luxemburg auch nicht der Ort sein wird, „wo nur Milch und Honig fließen“, aber wir bewegen uns auf überdurchschnittlichem Niveau und haben noch Optimierungspotenzial. Wir dürfen vor allem den Wettbewerb in der Großregion nicht aus den Augen verlieren, auch wenn innerhalb Luxemburgs der Wettbewerb nicht vergleichbar ist mit dem Wettbewerb zwischen Krankenhäusern beispielsweise in Deutschland.

**Moien:** Sprechen wir hier von einem Wettbewerb um Patienten?

**Prof. Dr. Schubert:** Ja durchaus. Wir leisten uns ein vergleichbar teures Gesundheitssystem mit sehr guter Ausstattung und trotzdem gibt es noch viele Bürger, die eine Versorgung in den Nachbarländern bevorzugen, die zusätzlich finanziert werden muss. Hier gilt es, kritisch hinzuschauen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die erforderlichen Konsequenzen tatsächlich gemeinsam in die Tat umzusetzen.

Es gibt aber nicht nur den Wettbewerb um die Patienten, sondern auch den Wettbewerb um gute Ärzte, gute Pfleger oder generell gutes Personal. Der Arbeitsmarkt für Fachkräfte im Gesundheitswesen steht aus meiner Sicht vor gewaltigen Herausforderungen. Dazu gehört auch die zunehmende Überalterung von Ärzten und Pflegepersonal. Hier muss nach Lösungen gesucht werden und es müssen Gegenmaßnahmen getroffen werden, um drohende Versorgungslücken zu verhüten. Denn sicher ist, dass der Gesundheitssektor einer der bedeutendsten und personalintensivsten Zweige unserer Wirtschaft ist und wohl auch bleiben dürfte.

Wir arbeiten zum Beispiel in unserem Klinikum mit über 1.000 Mitarbeitern. Arbeitsmärkte unterliegen häufig typischen Zyklen. Es gab eine Zeit, wo es schwierig war, gutes Pflegepersonal zu



Foto: "FotoBla Wavel" - www.fotoBla.com



Foto: "Pettkurgan" - fotoBla.com

bekommen. Im Moment haben wir die Situation, dass wir gut ausgebildete Fachkräfte vor Ort haben, die wir aber aufgrund von Ressourcenbegrenzungen nur bedingt einstellen können. Stattdessen fehlen bei uns, wie auch in den angrenzenden Ländern genügend gut ausgebildete Ärzte. In fünf bis sechs Jahren wird sich dieser Markt und die augenblickliche Situation hoffentlich wieder gewandelt haben. Nichts desto trotz ist es enorm wichtig, dass wir als attraktiver Arbeitgeber in einer attraktiven Region angesehen werden. Mehr und mehr bedeutet dies: individualisierte Arbeits- und Beschäftigungsangebote mit zusätzlichen Unterstützungsleistungen für die Familie.

Den Anforderungen der „Generation Y“ oder aber auch der steigenden „Feminisierung“ der Medizin müssen wir als Arbeitgeber Rechnung tragen. So sind beispielsweise Kinderbetreuungsplätze in unmittelbarer Nähe zur Arbeit mit langen Öffnungszeiten fast schon zur Norm geworden, aber unverzichtbar im Wettbewerb um gutes Personal.

**Moien:** Kommen wir jetzt noch zu Ihnen und Ihrer Arbeit. Was macht aus Ihrer Sicht die Arbeit im CHdN spannend?

**Prof. Dr. Schubert:** Ich bin vor etwas mehr als 5 Jahren hierher gekommen. Ein ganz wichtiger Beweggrund für mich war, dass ich in einem Team von anspruchsvollen Kolleginnen und Kollegen mit guter struktureller Ausstattung im Hintergrund Gesundheitsversorgung gestalten kann.

Die zweite reizvolle Komponente war, dass es hier nicht, wie in Deutschland, eine nahezu starre Mauer zwischen ambulantem und stationärem Sektor gibt. Die Grenzen hier sind fließend und durchlässig, was vom Prinzip her eine gute Voraussetzung für eine optimale Patientenversorgung darstellt. Reizvoll war natürlich auch die Aussicht, eine Fusion zwischen zwei bis dahin autonomen Institutionen beeinflussen und begleiten zu können.

**Moien:** Herr Prof. Dr. Schubert recht herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch.

**CKK** EDITIONS s.r.l.  
printmedien. cross media  
design. photo. pr.  
public relations

9, Burer Millen  
L-6661 Born  
Tel. +352.2.67.43.314  
info@editions-ckk.lu  
www.editions-ckk.lu

**Metro**

CHAUFFAGE CENTRAL | INSTALLATIONS SANITAIRES | SALLE DE BAINS

9, rue Sauerwiss | L-9278 Diekirch | Tél. 80 35 92-1 | Fax 80 24 90 | info@metro-diekirch.lu

[www.metro-diekirch.lu](http://www.metro-diekirch.lu)

# „Stad- a Vollekslaf Ettelbréck 2012“



## 29TEN ETTTELBRÉCKER STAD-A VOLLEKSLAF

Zum 29ten Male findet 2012 der „Ettelbrécker Stad- a Vollekslaf“ am 28. Oktober in Ettelbrück statt.

Dieser Lauf, der auch als „G.P. du SITE“ bekannt ist, zieht jedes Jahr zahlreiche Leichtathleten an.

Doch nicht nur lizenzierte Athleten sind bei diesem Event willkommen. Die Strecke, welche vom Start innerhalb der Fußgängerzone in Richtung Großherzogliches Schloss nach Grentzingen und zurück führt, wird jeder Kategorie von Läufern gerecht. Die Strecke 2012 entspricht der Strecke des Vorjahres. Sie ist weniger kurvenreich und flacher als in der Vergangenheit. Besonderes Augenmerk setzen die Veranstalter auf Hobby und Freizeitläufer:

### Fünf Kilometerlauf

2012 wird es indes wieder einen fünf Kilometerlauf geben, welcher anlässlich der Meisterschaften im Straßenlauf 2011 aus Zeitgründen nicht angeboten werden konnte. Der Lauf findet wieder am Vormittag statt. Der Start ist am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr im unteren Teil der Fußgängerzone nahe der Apotheke Petry und des

Modehauses Lanners.

Alle Läufer sind herzlichst willkommen beim Stadt- und Volkslauf in Ettelbrück. Ob als Familie oder mit guten Freunden, niemand sollte dieses „Must“ der Saison verpassen. Die Kinderläufe finden ab 10.30 Uhr in der Fußgängerzone statt. Der Start erfolgt im Pausenhof der Primärschule. Auch der Zieleinlauf des 10 Kilometerlaufes befindet sich im Schulhof. Die Duschen befinden sich im Schulgebäude.

### Anmeldung

Anmelden sollte man sich über [www.capa.lu](http://www.capa.lu) „Stad a Vollekslaf“ „Inscriptions“. Der Veranstalter CAPA Ettelbruck hat für die 300 erstgemeldeten Läufer ein Präsent vorgesehen. Anmelden kann man sich bis 30 Minuten vor dem Rennen am 28. Oktober ab 8.30 Uhr im Sekretariat in der Primärschule. Mehr Infos zum Lauf unter [www.capa.lu](http://www.capa.lu) oder den Tel. 621 27 15 27 und 691 81 00 18.

Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Neben den traditionellen Getränken wird auch alkoholfreies Bier angeboten. Die übliche Grillpalette sowie „Penne“ (Preis 5 Euro) sollten für den kleinen Hunger nach dem Lauf genügen. Erwähnen wir abschließend noch, dass die Eltern ohne Sorge am Stadtlaf teilnehmen können derweil ihre Kinder im „Kidstreff“ betreut werden.

Weitere Info's unter: [www.capa.lu](http://www.capa.lu)

**Ciao-Ciao**  
Gelateria d'Italia

81, Grand rue • 9051 Ettelbruck  
Telefon/Fax (00352) 2681 1464  
[www.Gelateria-CiaoCiao.com](http://www.Gelateria-CiaoCiao.com)



[www.voyageswagener.lu](http://www.voyageswagener.lu)

**Ären Reesbüro am Norden mat  
iwer 60 Joer Erfahrung**

**Prag im Advent 28.11.-02.12.12**

Bus, 3 Übernachtungen mit Frühstück u.v.m.

**ab 345 Euro**

**Weihnachten im Thüringerwald 23.-27.12.12**

Bus, 3 Übernachtungen mit HP u.v.m.

**ab 440 Euro**

**Silvester am Bostalsee 29.12.12-01.01.13**

Bus, 3 Übernachtungen mit HP u.v.m.

**ab 496 Euro**



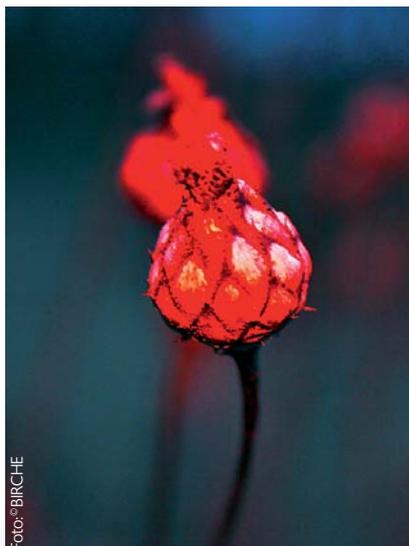
4a Kiirchepad • 9170 MERTZIG

Tel. +352/838217-1 • Fax +352/889262

[www.voyageswagener.lu](http://www.voyageswagener.lu)



# 75 JOER PHOTO-CLUB ETELBRÉCK



1938 huet sech eng kleng Equipe vu Passionnéierten zesummefonnt, fir de Photo-Club Ettelbréck ze grënnen. Méi spéit, am Joer 1949 stung de PC-E als een vun de Grënnungsmëmbere mat un der Wéi vun der FLPA (Fédération Luxembourgeoise des Photographes Amateurs).

D'Haaptaktivitéit vum PC-E sinn zum enge d'Clubowender, déi all zweet Woch Donneschdes sinn, dann déi traditionnell PhotoExpo Ufank Dezember, de Salon des Ardennes, dee mir zesumme mat de Kollege vun den aneren Nordveräiner organiséieren souwéi och Aktivitéiten mat anere Fotoclub.

Weider maache mir och regelméisseg Ausflich, sief et fir selwer dobaussen ze fotograféieren, oder fir Ausstellungen doheem an am Ausland kucken ze goen. De Membere vum Photo-Club Ettelbréck stinn ee geräimegen, gudd ekipéierte Studio mat enger professioneller Blëtzanlag, verschiddenen Hannergrënn asw., eng komplett ageriichten Dunkelkammer esou wéi och performant elektronescht Material wéi Computer, Scanner, Foto-Drocker a Beamer zur Dispositioun. Weider Informatiounen iwwert de Club, mee och Fotoen vun eisen Aktivitéiten a Galerien vun eise Membere fannt Dir op eise Site [www.pc-e.lu](http://www.pc-e.lu). Fir de 75. Gebuertsdag vum Photo-Club Ettelbréck ze feieren, sinn déi folgend Manifestatioune geplangt:

**24. - 27.II.12 FLPA Photo-Forum Ausstellung** am Festsall vum Ettelbrécker Stadhaus vu 4 lëtzebuenger Amateur-Fotografen, déi sech besonnesch em d'Fotografie zu Lëtzebuerg verdéngt gemaach hunn.

**Vernissage: Samschdeg, 24. November 2012.**

**30.II. - 04.I2.12 PhotoExpo PC-E** Ausstellung vun de Membere vum Photo-Club Ettelbréck am Festsall Ettelbrécker Stadhaus.

**Vernissage: Freideg, 30. November 2012**

**8.I. - 7.I0.13 Expo Pontalize** Wiesselausstellung vu 16 Auteuren vum Photo-Club Ettelbréck am Centre Pontalize. Et geet un mat enger gemeinsamer Ausstellung, wou 2 Fotoen pro Auteur ze gesi sinn, ab dem 28.01.2013 sinn dann am 3-Woche-Rhythmus 12 Einzel-Ausstellungen ze gesinn.

**Vernissage: Dënschdeg, 8. Januar 2013.**

**13. - 16.04.13 Salon National FLPA** Offizielle Concours vun der „Fédération Luxembourgeoise des Photographes Amateurs“, op fir all Fotograf mat FLPA-Lizenz. Ausstellung vun de priméierte Wierker am Festsall vum Ettelbrécker Stadhaus.

**Vernissage: Samschdeg, 1. Abrëll 2013.**

**15.5. - 15.10.13 OpenAirExpo** Ausstellung vun 30 Fotoen vu Membere vum Photo-Club Ettelbréck mat de Sujeten „Natur“ a „Paysages urbains“ an der Ettelbrécker Foussgängerzon

**Vernissage: Mëttwoch, 15. Mee 2013**

**2.06.13 Biennale FLAP** Concours vun der «Fédération Internationale de l'Art Photographique» mat der Bedeelegung vun Amateur-Fotografen aus méi ewéi 40 Länner. Projektion vun de priméierte Wierker am Festsall vum Ettelbrécker Stadhaus.

**18.10.13 Projektion Andreas Künk** Projektion vum éisterräicheschen Berufsfotograf an -alpinist Andreas Künk ([www.augenblicke.biz](http://www.augenblicke.biz)) am Festsall vum Ettelbrécker Stadhaus.

**30.II. - 03.I2.13 PhotoExpo PC-E** Ausstellung vun de Membere vum Photo-Club Ettelbréck am Festsall Ettelbrécker Stadhaus.

**Vernissage: Samschdeg, 30. November 2013.**



# Hary Putz Promotions

1, rue Prince Jean

L-9052 Ettelbruck

Tél. 26 81 19 93

Fax 26 81 19 95

[info@haryputz.lu](mailto:info@haryputz.lu)

[www.haryputz.lu](http://www.haryputz.lu)

**Hary Putz Promotions sàrl**

*Agence immobilière*

*Achat / Vente / Location*

*Construction de résidences*

*et de maisons individuelles*



# VERANSTALTUNGEN IM CAPE

## von Oktober bis Dezember 2012



Für alle Interessierten bietet das CAPE wieder eine Vielzahl toller Inszenierungen. Verbringen Sie dort einen schönen und zugleich aufregenden Abend mit Partner, Freunden oder auch Kollegen.

**Freitag 19. Oktober, 20 Uhr**

### Quatuor Ebène: „Fiction – the other Ebène“

„Ein Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann“, titelte die New York Times nach einem Auftritt des Quatuor Ébène im März 2009. Keine Frage, die vier smarten Franzosen bilden die derzeit vielseitigste Boygroup der internationalen Streichquartettszene: Kaum ein anderes Ensemble vermag so souverän und lustvoll zwischen den Stilen hin und her zu wechseln.

Tarif: 20 € / 10 €

**Freitag 26. Oktober, 20 Uhr**

### „My Fair Lady“, Musical

Seit der Verfilmung des Broadway-Klassikers mit Audrey Hepburn gehört „My Fair Lady“ zu den meist gespielten und populärsten Musicals des 20. Jahrhunderts. Die temporeiche und überaus komische Inszenierung der Kammeroper Köln mit Gesangs- und

Tanzensemble entführt die Zuschauer ins spätviktorianische London, wo der Phonetikprofessor Henry Higgins versucht, aus dem einfachen Blumenmädchen aus den Londoner Slums in Mayfair, Eliza Doolittle, eine feine Dame zu machen.

Tarif: 25 € / 12,5 €

**22. bis 25. November**

### „Et geet elo duer“, Premiere

Zanter 30 Joer steet de Jemp Schuster elo mat senge Cabarets-programmer op de Bühnen zu Lëtzebuerg. Et gëtt bal keen Duerf oder keng Stad déi en net an där Zäit besicht huet. Wéi vill dausend Leit hu mat him gelaacht, oder hunn e bei der Däiwel gewünscht, wann en alt erëm iwwer Themen a Persoune gelästert huet, déi an den 1980er Joeren nach Tabu waren, an et deelweis haut och nach sinn. Dat ass awer keng Ursach fir se ze verschouwen. Wann een dat esou laang mécht, an awer d'Welt net verännert huet, muss een sech dann nach ëmmer drun halen? Neen, et muss een net, an dofir geet et och elo duer. 2012/13 ass déi lescht

Tarif: 20 € / 10 €

**Samstag 1. Dezember, 20 Uhr**

### Orchestre Philharmonique du Luxembourg

Das OPL gastiert mit zwei jungen skandinavischen Musikern im CAPE: Der Klarinettist Martin Fröst, spielt nicht nur klassisches Repertoire, sondern beschäftigt sich auch mit zeitgenössischer Musik. Eivind Gullberg Jensen ist derzeit Chefdirigent der Radiophilharmonie des NDR in Hannover. Einladungen als Gastdirigent führen ihn zu vielen renommierten Orchestern der Welt.

Tarif: 25 € / 12,50 €

### *Audere Veranstaltungen*

- 3.10. Erster von vier „Kurzfilm-Abenden“ mit Kurzfilmen von Luxemburger Regisseuren
- 7.10. „Linge sale“, Zirkus/beeindruckende Radakrobatik mit zwei Akrobaten, für Kinder und Erwachsene
- 9.10. „Chine“ erster von sieben Dokumentarfilmen in der Reihe „Exploration du monde“
- 25.11. Konzert am Sonntagvormittag mit dem KammerMusekVeräin Lëtzebuerg
- 16.12. „Lobgesang“; Ensemble Vocal du CMNord mit einem Weihnachtskonzert

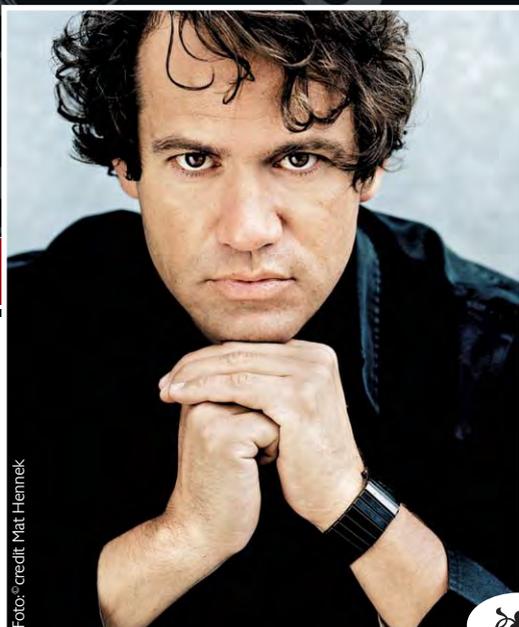


Foto: credit Mat Hennek



Foto: Pixxel/Motolia.com

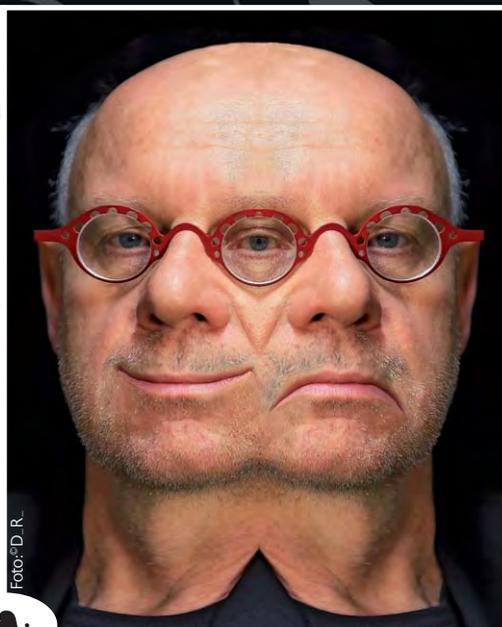


Foto: D.R.

## Freitag 21. Dezember, 20 Uhr „Süßer tat Scheibe nie klingen“

Ein Weihnachtsliederabend der etwas anderen Art: Jan-Christof Scheibe, langjähriger Bühnenpartner und musikalischer Leiter der Kabarettistin Sissi Perlinger, schickt 18 Klassiker des deutschen Weihnachtsliedgutes auf eine höchst ungewöhnliche Reise. „Stille Nacht, heilige Nacht“ wird zum afrikanischen Stammesgesang, „Ihr

Kinderlein kommet“ gerät in einen temporeichen Sirtaki-Strudel à la Alexis Zorbas. Für „Kommet ihr Hirten“ stand der Sound des Buena Vista Social Club Pate. „Oh du fröhliche“ wird zum Orientpop und „Jingle Bells“ zu einer Expressfahrt mit Blaskapelle. Jan-Christof Scheibe und seine Musiker gehen mit augenzwinkerndem Humor zu Werk und gewinnen den Liedern eine wahrhaft fröhliche Note.

Tarif: 20 €/10 €

Infos unter: [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

## LIFT M6 - TRAITEMENT VISAGE ACTIVATEUR MECANIQUE DE COLLAGENE

La technologie beauté et anti-âge pour le visage et le décolleté

LA TECHNOLOGIE DE SOINS VISAGE, COU ET DECOLLETE QUI RELANCE NATURELLEMENT LA PRODUCTION DE COLLAGENE ET D'ELASTINE



TRAITEMENT SPECIFIQUE POUR TACHES PIGMENTAIRES

CLARINS  
PARIS

alessandro  
INTERNATIONAL

BEAUTY by Ana LOUNGE

MARIA  
GALLAND  
PARIS

PAYOT  
PARIS

PROMOTION

Crème anti-rides d'une valeur de 70 euros offerte pour toute cure de Lift M6

Wiltz  
27, rue des Tondeurs  
Tél: 95 91 71

[www.beauty-lounge.lu](http://www.beauty-lounge.lu)  
Ana LINK-DE MATOS

Ettelbruck  
5a, rue Prince Jean  
Tél: 27 03 33 70



Dahm Gregor et fils S.à r.l.  
Z.I.A. Auf der Hoschtert, Giällewee 5  
L-9749 Fischbach/Clervaux  
Tel. +352/80 91 20 · GSM +352/6 91 55 44 54



## DER CLEVERE BAUHERR SETZT AUF EIN RICHTIGES DACH

Das Dach ist die Krone des Hauses. Es ist entscheidend für das Erscheinungsbild, die Schönheit und die Werterhaltung eines Gebäudes. Denn das Dach erfüllt gestalterische Aufgaben und der abgestimmte Aufbau seiner vielfältigen Schichten ist unerlässlich für die Schaffung eines angenehmen Wohnklimas und der Langlebigkeit des ganzen Hauses.





Glücklich, wer sich in Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrise als gesundes Unternehmen bezeichnen kann und mit existenzieller Substanz ausgestattet ist. Die Firma Dahm Gregor et fils s.a.r.l darf diese Attribute im Rahmen ihres 30-jährigen Jubiläums für sich verbuchen und kann sich glücklich schätzen zu einem der modernsten und kompetentesten Dachdeckerbetrieben Luxemburgs zu gehören. Der Betrieb wurde 1982 in Diekirch von Dachdeckermeister Gregor Dahm gegründet

und 2001 an die Söhne Yves und Christoph übergeben. Seit der Gründung ist der dynamische Meisterbetrieb, mit heute über 20 Mitarbeitern, ständig gewachsen. Dadurch wurden auch Werkstatt und Lager in Diekirch zu klein und man beschloss, sich im Gewerbegebiet in Fischbach/Clervaux niederzulassen. Durch die größere und modernere Werkstatt ist es nun möglich sämtliche Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten eigenständig auszuführen.



[www.toiture-dahm.lu](http://www.toiture-dahm.lu) · [www.dahm-bedachungen.de](http://www.dahm-bedachungen.de)



## „Loscht op Ettelbréck“

Jean Hirt im Interview,  
Vorsitzender des Tourist Office Ettelbrück

Das Ettelbrücker Tourist Office oder auch Syndicat d'Initiative et de Tourisme blickt in die Zukunft. Mit einer teilweise erneuerten Führungsmannschaft hat das Office sich viel vorgenommen, gilt es doch mit den Erfahrungen der Vergangenheit die Zukunft in unserem Verantwortungsbereich mitzugestalten. Motivation, Innovation und Kreativität sollen uns bei dieser Aufgabe begleiten.

Unsere Partner, Gemeinde, Geschäftsverband, Vereine und Organisationen werden sich mit uns gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft stellen. Als Präsident des Tourist Office ist es mir eine große Freude, unsere Stadt etwas näher vorzustellen, im Sinne von „Loscht op Ettelbréck“. Ettelbrück, eine rüstige 105jährige gibt sich die Ehre..., so könnte eine Einladung an Sie gerichtet beginnen, und so könnten Sie einer Stadt begegnen, die einiges zu bieten hat. Historisch erhielt die Gegend um das damalige Dorf den Besuch vom Hunnenkönig Attila (Ezel) im Jahre 452 und eine Brücke in der Nähe von Ettelbrück wurde wahrscheinlich nach ihm benannt. In den Jahren um 901 Hettelbrucca, so gegen 1148 bis 1161 Etelbrucca, waren als Namen bekannt um dann definitiv als Ettelbrück in den Geschichtsbüchern sich wieder zu finden. Den Stadttitel erhielt Ettelbrück per Gesetz im Jahre 1907 um sich stetig zu entwickeln und so zur größten Stadt der Luxemburger Ardennen heran zu wachsen.

Als größte Geschäftsstadt des Nordens, sind die Geschäftsleute bemüht, kreativ und innovativ die Zukunft von Ettelbrück mit zu gestalten. Sport und Freizeit, Schulen, ein hochqualifiziertes Gesundheits- und Rettungswesen, ein modernes Kulturzentrum, eine Stadtbibliothek, eine attraktive Fussgängerzone, unser Touristoffice, ein sehr schön gelegener Campingplatz, Wanderwege um Ettelbrück, eine neue Deichhalle, nicht zu vergessen die vielen Vereine in allen Bereichen, welche durch ihre ehrenamtlichen Aktivitäten zur Dynamik unserer Stadt beitragen, sind weitere Aushängeschilder unserer 105jährigen. Ettelbrück ist auch Pattonstadt und ein Pattonmuseum erinnert an die Befreiung der Stadt im zweiten Weltkrieg durch die Armee des berühmten Generals Georg S. Patton. Als Präsident des Tourist Office

bin ich gerne bereit Ihre Fragen zu beantworten, besonders in Richtung Nordstad – die Stadt, wo man neue Wege geht.

**Moien:** Wird das Tourist Office Ettelbrück in seiner neuen Vorstandskonstellation auch neue Wege beschreiten ?

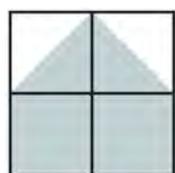
**Jean Hirt:** Mit dem teilweise neuen Team sind wir bemüht die Zukunft sowohl in Ettelbrück selbst, als auch als zukünftige Nordstad mit zu gestalten. Wir arbeiten mit dem Geschäftsverband und der Gemeindeführung, mit den Gemeindediensten sehr eng zusammen, nicht zu vergessen die Vereine und Organisationen mit denen wir gute Kontakte haben, zum Vorteil und Gelingen unserer Veranstaltungen, welche wir organisieren. Wir werden in Zukunft enger mit den Tourist Offices der an der Nordstad beteiligten Gemeinden zusammen arbeiten, um unsere Aktivitäten besser zu koordinieren im Sinne der zukünftigen Nordstad.

**Moien:** Was wird getan, um den Einzelhandel und den Tourismus in der Nordstad voranzubringen?

**Jean Hirt:** Bis die Nordstad geboren ist, muss noch ein weiter Weg begangen werden, sowohl politisch als auch im Zusammenleben als Bürger dieser neuen Stadt, und bis dahin sollten die einzelnen Gemeinden vor allem bei sich den Handel und Tourismus analysieren zusammen mit allen Partnern, Ideen ausarbeiten, Mut zur Innovation haben, diese Ideen umsetzen, für mich sehr wichtig: dem Bürger zuhören und auf seine Wünsche eingehen. Ettelbrück ist dabei darüber nachzudenken und wir werden versuchen unsere Zukunft in die Hand zu nehmen um bereit zu sein, wenn politisch die Nordstad geboren wird.



Warum verschiedene Firmen aufsuchen, wenn Home Center Willy Pütz in Schieren alles bietet, was Sie für den Neubau oder die Altbauanierung brauchen. Auf über 2.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche finden Sie Badezimmer, Küchen, Türen, Fliesen, Parkett und ganz neu, auch Spanndecken. Unser Team, bestehend aus Innenarchitekten und Technikern bietet ebenfalls schlüsselfertige Badezimmersanierungen an. Von der Planung bis zum letzten Pinselstrich, Home Center Willy Pütz kümmert sich um alles.



# HOME CENTER WILLY PUTZ



Rue de la Gare L-9122 Schieren T 81 94 84-1 F 81 87 07 [www.willy-putz.lu](http://www.willy-putz.lu) E [info@willy-putz.lu](mailto:info@willy-putz.lu)  
Heures d'ouverture: en semaine de 08h00 à 12h00 et de 13h00 à 18h00 et le samedi de 09h00 à 17h00



# Schieren

## ZONE INDUSTRIELLE

Schieren befindet sich seit einigen Jahren in Aufbruchstimmung. Denn die Gemeinde hat neben der wunderbaren Natur auch attraktiven und konkurrenzfähigen Wohn- und Arbeitsraum zu bieten. Die Industriezone Schieren ist ein Gewerbepark für Interessenten aus verschiedensten Sparten des Produktions-, Handels- und Dienstleistungssektors.

Die strategische Industriezone Schieren ist eine einzigartige Investitionsmöglichkeit für Unternehmen, die Interesse haben, vor allem aus der strategischen Lage und der bequemen Anbindung an das Eisenbahnnetz zu profitieren. Und in Schieren ist man völlig offen für verschiedenste Geschäftsaktivitäten, deren Attribute Modernität, Exportorientierung und technischer Fortschritt sind. Besonders

begrüßt wird natürlich die Kooperation mit den lokalen Herstellern und Lieferanten. Mit seiner Größe und seiner Sektorenvielfalt eröffnet die Industriezone Schieren den Unternehmen neue Chancen, wobei die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder auch die Erschließung neuer Möglichkeiten und das Entstehen neuer Synergien bedeuten. Das gemischte Gewerbegebiet steht handwerklichen

# **SOLID s.a.**

**27, rue de la Gare • L - 9122 SCHIEREN**

Tél: 26 80 37 91 • Fax: 26 80 37 93 • [info@solid.lu](mailto:info@solid.lu) • [www.solid.lu](http://www.solid.lu)

**Wir bauen für Sie:**

✓ Wohnhäuser  
✓ Residenzen

✓ Industrie- u. Gewerbebauten  
✓ Außenanlagen



Betrieben, Dienstleistungsunternehmen, Vertriebsunternehmen, Forschungstätigkeiten oder der Kleinindustrie zur Verfügung.

### Eine Gemeinde stellt sich auf

Anfang 1990, als schon die ersten Betriebe in der Industriezone angesiedelt waren, hat die Gemeinde die Straße durch die Industriezone auf eigene Kosten neu gebaut. Zu dieser Zeit war noch sehr viel Land in privater Hand und die Gemeinde konnte durch den Kauf dieser Terrains neue Betriebe an diesem Standort ansiedeln. Die Industriezone Schieren soll jedoch noch eine weitere Hürde nehmen. Zurzeit ist noch ein großes Terrain frei, das sich allerdings noch in privatem Besitz befindet. Da die Nachfrage an Grundstücken in der Industriezone Schieren sehr groß ist, sowohl bei ortsansässigen

Unternehmen als auch bei ausländischen Betrieben, könnte man dieses Terrain sehr gut nutzen, um die Industriezone zu erweitern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das wäre für die Gemeinde von Vorteil, da sie von der Zone auch finanziell profitiert; die Steuereinnahmen aus der Industriezone bilden einen wichtigen Baustein für das Einkommen der Gemeindekasse. Auch die Gemeinde Schieren selbst hat eine große Halle in der Industriezone gekauft, um hier den eigenen Regiebetrieb, Ateliers und Maschinen unterzubringen. Zusätzlich ist der Probesaal der Schirener Musek dort untergebracht. Die Wirtschaft in der Industriezone hat somit eine breite Basis und reicht von Holzfällern, Autowerkstatt, Busunternehmen über Glaserei, Gemeindehalle, wassertechnischen Betrieb, Dachdeckerei bis zum Homecenter und therapeutischen Ateliers.

ins

**Zimmerei • Dachdeckerei • Klempnerei • Flachdachabdichtung  
Alwitra-Solar • Thermische Isolation • Dachbegrünung**

**TOITURES SCHROEDER**

39, rue de la Gare Z.I. SCHIEREN  
L-9122 Schieren  
Tél. 818774 • Fax 817958

info@toitures-schroeder.lu  
www.toitures-schroeder.lu



## Kantonal- und Distriktshauptort im Großherzogtum Luxemburg

Diekirch, das malerische Städtchen am Ufer der Sauer gelegen und eingebettet zwischen den grünen Höhenzügen von „Haardt, Goldknapp, Seitert und Herrenberg“ bildet zusammen mit den Gemeinden Bettendorf, Colmar-Berg, Ettelbrück, Erpeldingen und Schieren den Kern der Nordstad. Hier kommen Touristen voll auf ihre Kosten.



Usträicherbetrieb  
**Johann Ludes**  
Kompetenz in Sachen Farbe!  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
L-9261 Diekirch • Tel. 8096 19  
[www.ludes.lu](http://www.ludes.lu)

NEW  
**EXPLOSIF**  
seit über 25 Jahren

Girl's  
&  
Boy's

s.Oliver  
Garcia  
Vingino  
Tumble n' dry  
Cks  
Guess  
Catimini  
Carbone  
Nono  
Muchachomalo



DIEKIRCH • Centre commercial Match • Tél. 8045 58



Diekirch entdeckt man am besten zu Fuß. Der Ort besticht vor allem durch seine Beschaulichkeit, die er in seiner Fußgängerzone vermittelt. Diese führt mitten durch den alten Stadtkern mit seinen frisch renovierten Gassen und Gässchen. Entlang attraktiver Geschäfte und einladender Cafés geht es auf Entdeckungstour durch das alte Viertel zum zentral gelegenen, ehemaligen Marktplatz, dessen neu gestaltete, gemütliche Terrassen förmlich zum Verweilen und Genießen einladen.

### Historisches Kulturerbe

Aber auch Wissens- und Kulturhungrige kommen hier auf ihre Kosten. Das bedeutendste Museum der Stadt ist das Musée National d'Histoire Militaire mit Exponaten zur Ardennenoffensive, zu der Gefangenschaft Luxemburger Zwangsrekrutierter und der Gründung und Aufgaben der Armee nach dem Krieg. Neben dem Militärmuseum befindet sich in Diekirch auch das Nationale Konservatorium für historische Fahrzeuge und gibt einen Einblick in die Geschichte des Automobils und

des Automobilbaus im Großherzogtum Luxemburg. Die ehemalige Wagenfabrik und Garage „Jean Wagner“ bietet die idealen Räumlichkeiten für dieses Museum, war doch ihr Besitzer nicht nur ein persönlicher Freund von Carl Benz, sondern er betrieb ebenfalls seit 1908 die erste Auslandsvertretung für Benzwagen.

Im 2. Stockwerk dieses Gebäudes ist ein Biermuseum eingerichtet, das eine Anzahl von Fässern, Flaschen, Gläsern, Verpackungen sowie historisches Werbematerial in verschiedenen Vitrinen zur Schau stellt.

### Alte Sankt Laurentius Kirche

Ein absolutes „must“ für Geschichtsfreunde ist die alte, aus dem Mittelalter stammende Kirche im historischen Zentrum der Stadt. Diese dem heiligen Laurentius geweihte ursprünglich romanische Kirche erhebt sich auf den Ruinen eines Gebäudes, das zu einer römischen Villenanlage gehörte und im Laufe der Jahrhunderte mehrere Male umgebaut wurde. ins



printmedien. cross media  
design. photo. pr.  
public relations



9, Burer Millen  
L-6661 Born  
Tel. +352.26743314  
info@editions-ckk.lu  
www.editions-ckk.lu

## Äert Vertrauen a sécheren Hänn



Frot äre Foyer's Agent

**Ben & Mil EWERS**  
Agence Principale d'Assurances

1, rue de Brabant - B.P.119 - L-9202 Diekirch  
Tél.: 80 89 80 - Fax: 80 89 80 38 - GSM: 691 70 54 30 - 621 29 21 39





Assurances - Prévoyance - Patrimoine




Mod



Foto: © Diekirch Musée d' Histoire



Foto: © Diekirch Musée d' Histoire

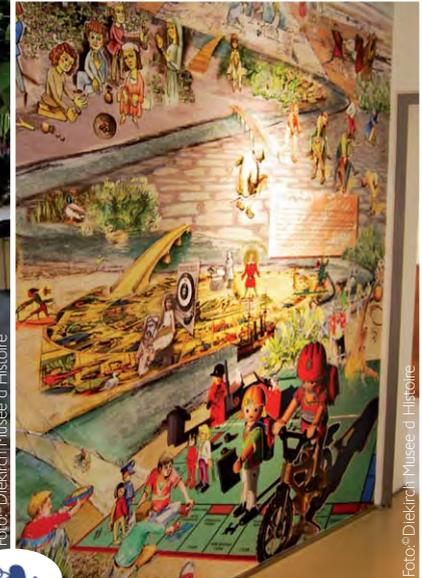


Foto: © Diekirch Musée d' Histoire

# MH(S)D-MUSÉE D' HISTOIRE(S) Diekirch

Seit nun fast einem Jahr hat das Musée d'Histoire(s) in Diekirch seine Türen geöffnet. Das lange Bauen, Sammeln und Inszenieren hat sich gelohnt: Etliche Besucher haben sich seitdem das moderne und didaktische Museum angesehen und wurden von der Vielfalt der Themen auf ihrer Entdeckungsreise überrascht.

*La Belle Boutique*

**La nouvelle collection est arrivée**

Au centre commercial „Match“ Diekirch  
Tél. 26 80 06 02  
Confection dames T 34-52

**SAMOON**  
T 46-54  
**ascari**  
T 38-50  
**VIA APPIA — DUE —**  
T 46-54  
**VIA APPIA**  
T 36-48

Die Dauerausstellung des MH[s]D präsentiert sich in fünf thematischen Räumen, in denen jeweils die chronologische Entwicklung ausgewählter Themen mal ernst, mal spielerisch zur Schau gestellt wird. Die Themen beruhen auf Funden und Fakten aus der Region Diekirch, deren Geschichte hier in den Verlauf der großen Geschichte eingefügt wird. Der Besucher erhält so Einblick in die lokale Geschichte(n), lernt aber auch ihre Hintergründe, ihre Auslöser und Auswirkungen kennen – und das im Kontext der historischen Ereignisse des Landes.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr, Montag geschlossen

#### Eintrittspreise:

Erwachsene	5 Euro
Kinder bis 12 Jahre	frei
Schüler, Studenten und Jugendliche (unter 20)	3 Euro

# ern und didaktisch



Foto: © Diekirch Musée d'Histoire

Foto: © Diekirch Musée d'Histoire

Foto: © Diekirch Musée d'Histoire



Gruppen (ab 10 Erwachsene)	3 Euro
Luxembourg Card	frei
Führungen: 1 Stunde/2 Stunden	35 Euro/50 Euro
Schulklassen: Diekircher Schulklassen	frei
Übrige Schulklassen	3 Euro

### Audiotouren und Führungen:

Im Museum werden Audiotouren für Erwachsene und Familien, Jugendliche und Führungspersonen (nach Anmeldung) angeboten.

Weitere Informationen unter: [www.mhsd.lu](http://www.mhsd.lu)

**VOTRE AGENCE DE CONFIANCE  
POUR VOS TRANSACTIONS IMMOBILIERES**



**ANNETTE MENSTER**  
Immobilière



Nous recherchons pour nos clients existants:  
maisons, appartements, terrains à bâtir et à lotir

**Achat • Vente • Location • Promotion**  
Estimations gratuites

**Nous vous offrons un service soigné et discret**

**5, Esplanade • L-9227 DIEKIRCH • ☎ 80 38 69-1**  
[www.annettemenster.lu](http://www.annettemenster.lu) • [immo@annettemenster.lu](mailto:immo@annettemenster.lu)



**AXA** d'Assurance / **nei erfannen**



Agence Générale  
**Claude FABER**  
48, Esplanade • L- 9227 DIEKIRCH  
Tel: 268157-1 • Fax: 268156-29  
GSM: 621 164 577 • E-mail: [clafaber@pt.lu](mailto:clafaber@pt.lu)





# Place de la Libération DIEKIRCH

An einem herrlichen Herbst- oder Wintertag mit blauem Himmel und Sonnenschein hat man Lust auf viele Dinge. Wir schlagen spontan eine Tour in die Nordstad vor, denn hier lässt sich der Familienausflug ganz prima mit einer Shopping-Tour verbinden. Und wenn man in die Nordstad fährt, darf man Diekirch, die Distrikts- und Kantonshauptstadt an der Sauer, einfach nicht verpassen: Fischen und Kanufahren auf der Sauer, gepflegte Wanderpfade mit einladenden Rastplätzen sowie ein ausgedehntes Netz von Fahrradwegen bieten Gelegenheit zur erholsamen Freizeitgestaltung in üppiger Natur. Aber auch die charmante City lockt mit ihrem ganz eigenen Flair.

Café convivial avec petite restauration et terrasse  
situé au coeur du centre ville. Ouvert tous les jours  
de 9h00 à 01h00 vendredis et samedis nuit blanche.

5, Place de la Libération · 9255 DIEKIRCH  
Tel. +3 52.26 80 39 15 · GMS +3 52.6 61 74 48 46

**10, place de la Libération** **Plat du jour**  
**L-9255 DIEKIRCH** **Vendredi Samedi**  
**Tel. 80 85 24** **Nuit Blanche**

**info@stuff.lu · www.stuff.lu**



Das Wahrzeichen der Stadt Diekirch sind die Esel. Und da in Diekirch Humor ohne Geist oder Geist ohne Humor nicht möglich ist, haben die Stadtväter einen „Eselbrunnen“ in der Fußgängerzone errichten lassen, durch den bei besonderen Anlässen Bier fließt. Diekirch war überhaupt die erste Stadt Luxemburgs mit einer Fußgängerzone; diese wird den ganzen Tag während der Geschäftszeiten, ähnlich wie Einkaufszentren, über Lautsprecher, die an den Häusern angebracht sind, mit Musik beschallt. Neben der Fußgängerzone mit tollen Einkaufsmöglichkeiten, dem Frischemarkt jeden Dienstag auf dem Platz J. Bech und dem historischen Kulturerbe, bietet der zentral gelegene ehemalige Marktplatz gemütliche Terrassen, anspruchsvolle Gastronomie, Shopping und auch eine weit gefächerte Palette an Unterhaltung.

### Zahlreiche Veranstaltungen

Die Veranstaltungen in Diekirch haben sich mittlerweile als feste Events im Jahreskalender von Nordstad etabliert. Und auch im

Herbst und Winter lockt ein breit gefächertes Programm in die Nordstad-Gemeinde: Am 28. Oktober 2012 heißt es Wantershopping und am 15. und 16. Dezember 2012 Chrestshopping in Diekirch. Dann sind die Geschäfte von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Wer es beim Shoppen lieber romantisch mag, sollte sich den 20. Dezember 2012 vormerken, dann ist Nuetsshopping von 18.00 bis 21.00 Uhr. Zahlreiche Besucher werden diese Tage nutzen, um über den Marktplatz von Diekirch zu flanieren, in aller Ruhe in den Geschäften zu stöbern, mit Spaßfaktor zu shoppen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Daneben wartet Diekirch mit dem Chrestmaart vom 21. bis 22. Dezember 2012 und der Wanterbraderie am 2. Februar 2013 auf. ins



**OPTIQUE BIEWER**

Heures d'ouverture:  
 lundi: 10h-12h; 13h-18h  
 Mardi-vendredi: 9h-12h; 13h-18h  
 samedi: 9h-12h; 13h-16.30h  
[www.optique-biewer.lu](http://www.optique-biewer.lu)

4, Am Dechensgaard  
 L-9217 Diekirch  
 Tél. 802762  
 vis-à-vis Match  
 PARKING GRATUIT



# KLAMMSCHOUL

Das Projekt Klammschoul gruppiert im Bereich „Relative Sicherheit bei Höhenarbeiten im Seil“

folgende Kategorien:

Die berufliche Ausbildung beim Projekt Klammschoul besteht aus der Sicherung im Absturzbereich, Arbeiten in Seilen bei Aufhängung im vertikalen Plan, Retten aus Höhen und Tiefen. Die Zielgruppen dieser Schulungen sind unter Vielen, die Arbeitssuchenden und das Strukturpersonal des Forum pour l'emploi, sowie Staat, Gemeinden, Firmen und private Personen. Die Ausbildungen sind staatlich anerkannt und teilweise vom Ministerium für Erziehung und berufliche Ausbildung zertifiziert. Nach ministerieller Verordnung vom 12. Juni 2006, ist der Forum pour l'emploi Organisator weiterführender Berufsausbildung und seit dem 13. Juni 2007 ist das Projekt Klammschoul Partner des INFPC und inseriert auf lifelong-learning.lu. Die Klammschoul ist Organisator für berufliche Ausbildung im staatlichen Bereich, INAP, und vieles mehr:

## Höhenarbeit mit Alpinetechnik

Unsere Dienstleistungen bieten wir in der Industrie, im Handwerk sowie für den Privatmann. Im seilunterstützten Arbeitsverfahren erreicht das Projekt Klammschoul fast jeden Arbeitsbereich. Seilunterstütztes Arbeitsverfahren ist eine Alternative zu konventionellen Zugangstechniken wie zum Beispiel Kräne, Steiger, Gerüste. Die Klammschoul bietet unterschiedlichste Arbeiten und Dienstleistungen wie zum Beispiel Reinigung von Fenstern und Regenrinnen, Gefahrenbeseitigung in Höhen, Baumschnitt und Kämme von Felswänden an.

Unter dem Begriff „Abenteurpädagogik“ sind folgende Kategorien gruppiert:

## Hochseilgarten Heiderscheid & „De Kübi“

Der Hochseilgarten bietet eine Vielzahl von Lern- und Erfahrungssituationen für Gruppen sowie für Einzelpersonen. Der Hochseilgarten Heiderscheid liegt in einem wunderschönen Waldgebiet im Naturpark Obersauer und nur wenige Meter vom Camping Fuussekaul entfernt. Der Hochseilgarten ist fester Bestandteil von Firmentrainings und erlebnispädagogischen Programmen. Qualifizierte Trainer begleiten die Teilnehmer bei allen Aktivitäten. Einteilung in Alterskategorien 3-5, 6-13, >14 Jahre. Der mobile Hochseilgarten „De Kübi“ kommt zu Ihnen und garantiert unvergleichbaren Kletterspaß! Der Mobile Hochseilgarten ist ein fester Bestandteil von Firmentrainings und erlebnispädagogischen Programmen und kann im Management- und therapeutischen Bereich sowie in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden.

## Abenteur Aktivitäten

Erlebnisse der besonderen Art! Wir bieten Kindern, Jugendlichen, Familien, Schulen und Firmen attraktive und günstige Freizeiten auf erlebnis- und umweltpädagogischen Grundlagen in und mit der Natur. Dabei wird den Teilnehmern die Mitwelt erleb- und erfahrbar gemacht. Weitere Infos unter: [www.klammschoul.lu](http://www.klammschoul.lu)

# 2 mille

chaussures

Zone piétonne - 6, rue de Brabant  
L-9213 DIEKIRCH - Tél. 26 80 08 48  
Zone piétonne - 17, Grand-Rue  
L-9710 CLERVAUX - Tél. 26 91 31 19



## 2 MILLE FEIERT 30 JAHRE

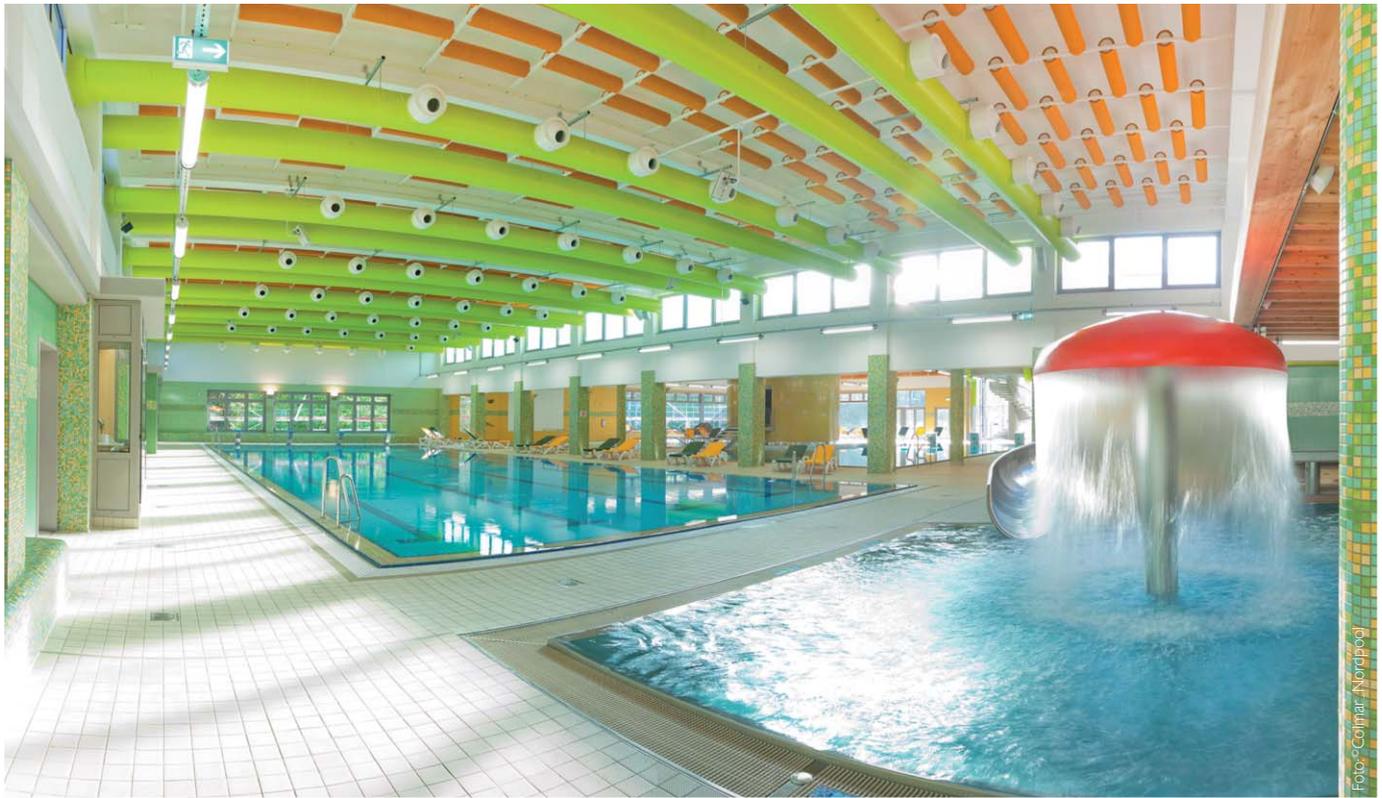
Das Schuhhaus 2 Mille eröffnete 1982 in Redange sur Attert. In vielerlei Hinsicht wurde im Laufe der Jahre eine Umstrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens nötig, um es in nicht nur wirtschaftlich schweren Zeiten zukunftsfähig zu machen. Mit den Geschäftsstellen in Clervaux und seit dem Jahr 2000 auch in der Fußgängerzone von Diekirch startete das Unternehmen neu durch. Das, was 2 Mille ausgezeichnet hat, blieb

in der von vielen Stammkunden gewohnten Qualität erhalten und neue Geschäftsfelder kamen hinzu. 2 Mille präsentiert sich heute als modernes Unternehmen mit traditionellen Werten. Hier wird klassischer Einzelhandel, ein hohes Maß an Kundenorientierung und Beratungsqualität mit moderner, zukunftsorientierter Sortimentsgestaltung kombiniert und durch einen hauseigenen Schusterservice abgerundet.



- Le coq sportif
- Ecco
- Meisi
- Fidelio
- Mephisto
- Lloyd
- Ricosta
- Superfit
- Gabor
- Paul Green
- Högl
- Art
- Converse
- Daniela Katzenberger





# Den „Nordpool“



## ÄR SCHWÄMM ZU COLMER-BIERG

Die ersten Gespräche und Planungen betreffend die Renovierung des Schwimmbades in Colmar-Berg gehen auf das Jahr 2000 zurück. Das gemeindeeigene Schwimmbad, das seinen Betrieb im Jahre 1979 aufnahm, bedurfte einer Generalüberholung. Da das Schwimmbad seit jeher einen regionalen Charakter besaß, und die Primärschulkinder aus 15 Gemeinden das Schwimmbad besuchten, fanden diverse Gespräche mit den Schöffenräten dieser Gemeinden statt.

Schlussendlich erklärten sich die Gemeinden Bissen, Böwigen/Attart, Erpdingen, Ettelbrück, Feulen, Mertzig, sowie Schieren bereit, sich finanziell an diesem Projekt zu beteiligen. Da man sich darüber einig war kein interkommunales Syndikat für das Betreiben des Schwimmbades auf die Beine zu stellen, wurden alle wichtigen Vereinbarungen in einer Konvention festgehalten.

### Kostenvoranschlag

Der Kostenvoranschlag belief sich auf rund 11,5 Millionen Euro. 4,5 Millionen Euro wurden als finanzielle Unterstützung vom Sportsministerium zugesagt. Als Trägergemeinde übernimmt die

Gemeinde Colmar-Berg einen Sockelbetrag von 850.000.- Euro, die restlichen Kosten werden unter allen acht Gemeinden, nach der Zahl der in der Konvention festgelegten reservierten Stunden, geteilt. Nach vierjähriger Bauzeit konnte das umfassend um- und ausgebaute Schwimmbad, am 26. September 2011, offiziell neu eröffnet werden. Um den regionalen Charakter des Schwimmbades zu unterstreichen, wurde es auf den Namen „Den Nordpool“ getauft. Das Schwimmbad, das in erster Linie dem Schulschwimmen dient, bietet dank seiner Konzeption und seiner vielen Wasserflächen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, so dass es außerhalb der Schulstunden auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

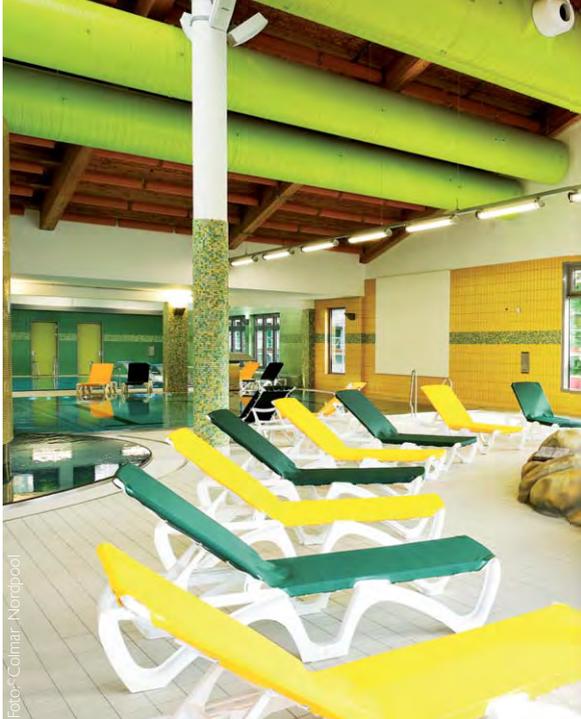


Foto: Colmar-Nordpool



### Familienfreundliches Bad

Das familienfreundliche Bad bietet Badespass für alle Alterskategorien. Für sportlich ambitionierte Schwimmer steht ein 25-Meter-Becken zur Verfügung. Vier weitere Becken bieten Badespass für die ganze Familie und lassen fast keine Wünsche offen. Neben einem Planschbecken, das mit einem zehn Meter langen Wasserlauf, einem wasserspeienden Krokodil und einem Piratenschiff den Kleinsten viel Abwechslung und Spielmöglichkeiten bietet, findet man auch ein Kinderbecken das einen Duschpils sowie eine kindgerechte Rutsche aufweist.

Einen besonderen Kick bietet die 80 Meter lange Riesenröhrenrutsche durch die man auf Spezialreifen in rasanter Geschwindigkeit durch die zahlreichen Kurven nach unten jagt. Entspannen kann man sich in dem auf 34 Grad erhitzten Whirlpool, sowie in dem, einem Hammam nachempfundenen, Dampfbad. Ein 4x3-Meter großer Riesenbildschirm ermöglicht Video-Projektionen in zeitgemäßer Ausstrahlung.

### Schwimmkurse

Neben den Bademeistern sorgt eine konstante elektronische Überwachung des 25 Meter Beckens für die Sicherheit der Badegäste. Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sind bereits im Angebot und werden demnächst durch Aquagym- und Aquafitness-kurse ergänzt. Weitere Informationen über Kursangebote und Öffnungszeiten können unter

[www.nordpool.lu](http://www.nordpool.lu) nachgelesen werden. Ob an heißen Sommer- oder kalten Wintertagen, das Schwimmbad „Den Nordpool“ bietet zu allen Jahreszeiten ungetrübten Badespass für die ganze Familie.

Centre scolaire et sportif Grand-Duc Henri  
rue de l'Ecole, L-7730 Colmar-Berg, [www.nordpool.lu](http://www.nordpool.lu)

# NATURSTEIN



SANIERUNG VON NATURSTEINBÖDEN · 3-D BADGESTALTUNG & PLANUNG

## 45 Jahre Erfahrung

- Exklusive Bäder
- Natursteinböden
- Treppenstufen
- Fassaden
- Fenster- und Türgewände
- Arbeitsplatten für Küchen
- Restauration
- Grabmale



■ Marmor ■ Granit ■ Sandstein

50, Kraeizgaass  
L-9807 Hosingen  
Telefon 26 91 36 37 · Fax 26 91 36 38

Auf Zingent 2  
D-54689 Daleiden  
Tel. +49 (0) 65 50/96 10 23  
Fax +49 (0) 65 50/96 10 28

[www.metz-natursteine.com](http://www.metz-natursteine.com)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Wochentage	Normale Öffnungszeiten	Ferien
Montag	geschlossen	geschlossen
Dienstag	12 h – 20 h	12 h – 20 h
Mittwoch	16 h – 21 h	14 h – 21 h
Donnerstag	14 h – 20 h	14 h – 20 h
Freitag	16 h – 20 h	14 h – 20 h
Samstag	14 h – 20 h	14 h – 20 h
Sonntag	09 h – 13 h	09 h – 13 h



# Erpeldingen

## Im Herzen der „Nordstad“

Die (noch) vorwiegend ländlich geprägte Gemeinde Erpeldingen liegt im grünen Herzen der „Nordstad“. Ihre zentrale Rolle erklärt sich unter anderem dadurch, dass fast sämtliche Verkehrsflüsse innerhalb der Umgebung das Territorium unserer Kommune berühren. Kein Wunder also, dass sich der Gemeinderat seiner Verantwortung in der Region bewusst ist, sei es auf infrastruktureller, sozialer oder wirtschaftlicher Ebene.

So liegt die zukünftige Aktivitätszone nahe des „Fridhaff“ auf Erpeldinger und Diekircher Territorium. 70% der „Zentralen Achse“ zwischen der Distriktsstadt und Ettelbrück verlaufen durch unsere Gemeinde. Erpeldingen verfügt im Herzen der „Nordstad“ über große Baulandreserven. Deshalb kann uns die zukünftige Entwicklung der Region nicht gleichgültig lassen. Mit staatlichen Instanzen wollen wir schrittweise die nötigen Infrastrukturen schaffen.

Die Gemeinde setzt sich so zum Beispiel auf dem Gebiet der Erschließung von neuem und bezahlbarem Wohnraum ein, vornehmlich in Erpeldingen. Hier soll nahe der „Laduno“ ein zukunftsweisendes Wohngebiet entstehen, das zeitgemäßes Wohnen im ländlichen Raum erlaubt. Auch auf dem Gebiet der früheren Molkerei soll in einigen Jahren ein Vorzeigeprojekt der „Nordstad“ entstehen, eine Art „Landmark“ – ganz getreu dem Masterplan.

Ab Herbst 2013 wird Erpeldingen über eine modernisierte Zentralschule mit „Maison-relais scolaire“ verfügen. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran, so dass die Gemeinde endlich die von vielen Eltern langersehnte Betreuungsstruktur anbieten kann.

Im Erpeldinger „Birkelshaff“, der zum Besitz der Gemeinde gehört, nutzt die staatliche Naturschutzverwaltung seit kurzem Büros. In

Bürden wurde im Mai 2012 eine weitere Kindertagesstätte in der früheren Vorschule eingeweiht. Auf dem Territorium der Gemeinde befinden sich derzeit insgesamt vier „Maisons-relais-crèches“. Auch die „Association Alzheimer“ und die „Ligue HMC“ haben sich in Erpeldingen beziehungsweise in Bürden (Day Center „Nordstad“) niedergelassen.

In Ingeldorf wurde im Frühjahr dieses Jahres der Bau der neuen Sauerbrücke abgeschlossen. Es handelt sich um ein langwieriges Projekt, das noch vom früheren Gemeinderat in die Wege geleitet und nun erfolgreich zu Ende geführt werden konnte.

Unsere Gemeinde würde sich darüber freuen, wenn die Regierung bald das von vielen Seiten geforderte Mobilitätskonzept „Nordstad“ vorlegen würde. Der Verkehr auf der sogenannten zentralen Achse (N7) durch Ingeldorf verdichtet sich zusehends. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden, sowohl auf straßenbautechnischer Ebene als auch in Sachen öffentlicher Transport. Die erforderlichen Umbauarbeiten müssen schnellstmöglich in Angriff genommen werden. Die Regierung muss jedenfalls alles daran setzen, damit die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs entschieden gesteigert wird, sonst droht unter anderem die Ortschaft Ingeldorf im Verkehrschaos zu ersticken.

Mit ihren 2300 Bürgern ist und bleibt Erpeldingen eine lebenswerte Kommune. Das beweisen unter anderem das rege Kulturleben und zahlreiche sportliche Veranstaltungen. Kulturelle Events wie „Ambiance Jardins“, Konzerte oder historische Freilichttheater im Schlosspark locken – weit über die Grenzen der „Nordstad“ hinaus – tausende von Besuchern in unsere Gemeinde.

Das verdanken wir auch und gerade unserer zentralen Lage inmitten der „Nordstad“.

André BAULER, Député-maire

**BAUTRAFIX**  
BAUMATERIAL  
NATURSTEINE

Telefon : (00352) 81 01 14  
Fax : (00352) 81 88 78  
e-mail : [bautrafix@pt.lu](mailto:bautrafix@pt.lu)

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07.00 - 18.00 Uhr Sa. 08.00 - 11.30 Uhr

## LA QUALITÉ FORGÉE PAR 185 ANS D'EXPÉRIENCE

L'amour du feu lié à la passion du fer se sont transformés au fil du temps en un savoir-faire exceptionnel. Les méthodes traditionnelles de ferronnerie côtoient désormais les technologies modernes de sécurité pour fournir des réalisations haut de gamme satisfaisant les exigences les plus sévères.

**b**esenius

[www.besenius.lu](http://www.besenius.lu)



## L'immobilier sur mesure que ce soit au Luxembourg ou à l'étranger.

La société Home Project S.A. fut créée en 2005 et reprise par Monsieur Patrick Collé en 2008 faisant preuve de son savoir-faire depuis 1998 dans le domaine de l'immobilier. Home Project S.A. vise non seulement la simple vente et location de biens immobiliers, mais se distingue également par ses projets de rénovations, de maisons et de résidences clés en main. Home Project S.A. est garant d'une qualité et d'une finition sans faille, et ceci grâce à ses sous-traitants établis au Grand-Duché de Luxembourg, minutieusement choisis en souci de satisfaire au mieux les attentes de ses clients.

Nous sommes donc constamment à la recherche de terrains ou d'immeubles afin de réaliser nos projets de résidences, lotissements et maisons unifamiliales. Nous nous proposons également pour la reprise en vente ou en location de votre bien immobilier, et ceci après une estimation gratuite basée sur des conseils de professionnels compétents.

Une équipe expérimentée et dynamique qui porte beaucoup d'importance à la qualité du service est à votre disposition. Nous sommes flexibles et disponibles pour vous rencontrer selon vos désirs et pour vous guider dans vos opérations immobilières.

HOME  
PROJECT

Bureau immobilier  
33, rue Abbé Henri Muller  
L-9065 ETTTELBRUCK

110, route d'Arlon  
L-8210 MAMER  
Tél. 26 36 1112

[www.home-project.lu](http://www.home-project.lu)